

Nürnberger Seniorinnen und Senioren in Zahlen

Nach der Einwohnermeldeamtsstatistik lebten am 31.12.2013 insgesamt 513.339 Menschen in Nürnberg. Etwa jeder Fünfte von ihnen war 65 Jahre und älter und zirka jeder Zwanzigste von ihnen zählte zur Altersgruppe 80 plus.

Seit 1995 ist die absolute Zahl der älteren Menschen in Nürnberg stetig gestiegen; ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ist bis 2010 gestiegen und danach leicht rückläufig.

Insbesondere die Zuwanderung jüngerer Menschen nach Nürnberg hat dabei dazu geführt, dass die Anteile prozentual geringer anstiegen sind als die absoluten Zahlen.

Seniorinnen und Senioren in Nürnberg nach Alter und im Zeitablauf

	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung 65+		Bevölkerung 80+	
	Anzahl	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
1995	486.069	87.813	18,1	24.275	5,0
2000	482.099	89.858	18,6	22.118	4,6
2005	492.152	99.648	20,2	24.779	5,0
2010	497.949	103.376	20,8	27.524	5,5
2012	509.005	104.757	20,6	28.209	5,5
2013	513.339	105.202	20,5	28.118	5,5

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, eigene Berechnungen.

Die höhere Lebenserwartung der Frauen und in der Gruppe der Hochaltrigen auch der Zweite Weltkrieg haben dazu geführt, dass der Anteil der Frauen in den Altersgruppen 65+ und insbesondere 80+ höher ist als der Anteil der Männer. 58,3 Prozent der ab 65-Jährigen und 66,6 Prozent der ab 80-Jährigen sind Frauen (Stand Ende 2013). Dies spiegelt sich auch in einem höheren Anteil verwitweter und alleinlebender Frauen wider.

Familienstand und Alleinlebende nach Geschlecht (Zeilenprozent, Stand 31.12.2013)

	Anzahl	Familienstand (%)				Alleinlebende Anteil in %
		Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden	
65+						
Frauen	61.306	5,9	41,9	41,0	11,2	43,6
Männer	43.896	5,3	74,0	12,1	8,6	22,5
insgesamt	105.202	5,6	55,3	29,0	10,1	34,8
80+						
Frauen	18.727	7,2	19,3	66,3	7,2	52,8
Männer	9.391	2,3	66,6	26,9	4,2	24,7
insgesamt	28.118	5,6	35,1	53,1	6,2	43,4

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, eigene Berechnungen.

Fast 30 Prozent der Menschen ab 65 Jahren haben einen Migrationshintergrund. Hierzu zählen zum Beispiel Menschen, die als sogenannte „Gastarbeiter und Gastarbeiterinnen“ nach Nürnberg gekommen sind und häufig eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, aber auch (Spät-)Aussiedler und Aussiedlerinnen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie jüdische Kontingentflüchtlinge. Die amtliche Statistik weist in diesem Zusammenhang Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und Deutsche mit und ohne Migrationshintergrund aus.

Bevölkerung in Nürnberg nach Migrationshintergrund (MH), Stand: 31.12.2013

Bevölkerung gesamt						
gesamt	Deutsche ohne MH		Deutsche mit MH		Nichtdeutsche	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
513.339	300.589	58,6	114.730	22,3	98.020	19,1
Bevölkerung 65+						
gesamt	Deutsche ohne MH		Deutsche mit MH		Nichtdeutsche	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
105.202	74.943	71,2	19.419	18,5	10.840	10,3
Bevölkerung 80+						
gesamt	Deutsche ohne MH		Deutsche mit MH		Nichtdeutsche	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
28.118	21.674	77,1	5.160	18,4	1.284	4,6

Quelle: Daten des Amtes für Stadtforschung und Statistik, eigene Berechnungen.

Materielle Situation Älterer

Im Dezember 2014 haben in Nürnberg insgesamt 6.220 Menschen (im Alter von 65 Jahren und mehr) Grundsicherung im Alter nach dem 4. Kapitel SGB XII erhalten. Bezogen auf die Zahl der in Nürnberg lebenden Menschen ab 65 Jahren zum 31.12.2013 sind dies 5,9 Prozent. Seit Jahren ist der Anteil steigend.

Neben der absoluten Armut, hier gemessen als Anteil der Menschen, die für ihren Lebensunterhalt auf existenzsichernde Transferleistungen angewiesen sind, gibt es auch das Konzept der relativen Armut, bei der die individuelle finanzielle Situation im Verhältnis zur finanziellen Situation der anderen Menschen im Umfeld, in diesem Fall der Stadt Nürnberg, betrachtet wird. Dabei gilt als arm bzw. armutsgefährdet, wer mit weniger als 60 Prozent des äquivalenzgewichteten Medianeinkommens auskommen muss. Unter den ab 65-Jährigen sind dies 15 Prozent, im Durchschnitt der Nürnberger Bevölkerung 19 Prozent.

Gesundheitliche Situation

34.729 Nürnbergerinnen und Nürnberger ab 65 Jahren (=33,0 Prozent der Altersgruppe) – waren am 31.12.2013 schwerbehindert. Hierzu zählen alle Menschen, für die vom Amt für Versorgung und Familienförderung ein Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent festgestellt wurde.

Pflegebedürftigkeit

Insgesamt waren am 31.12.2013 in Nürnberg fast genau 12.000 Menschen (2,3 % der Bevölkerung) pflegebedürftig, das heißt, sie hatten mindestens einen Pflegebedarf, der der Pflegestufe 1 entspricht. Fast 40 Prozent von ihnen lebten in einer stationären Einrichtung.

Pflegebedürftige nach Versorgungsart in Nürnberg am 15.12.2013

	Gesamt	Ambulante Pflege	Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Pflegegeld
Anzahl	11.995	2.734	4.640	115	4.506
Anteil an Pflegebedürftigen gesamt	100 %	22,8 %	38,7 %	1,0 %	37,6 %

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern, Pflegestatistik 2013.

Pflegeeinrichtungen und ambulante Dienste

	Anzahl der Einrichtungen	Bemerkungen
Vollstationäre Pflegeeinrichtungen	56	--
Ambulante Pflegedienste	75	--
Ausschließlich Kurzzeitpflege	2	ca. 90 % der vollstationären Pflegeeinrichtungen bieten auch (eingestreute) Kurzzeitpflegeplätze an.
Ausschließlich Tagespflege	9	Zusätzlich gibt es noch 2 stationäre Einrichtungen mit eingestreuten Tagespflegeplätzen.
Betreutes Wohnen	ca. 3.000 Apartments in 35 Anlagen mit Betreutem Wohnen	Da „Betreutes Wohnen“ kein definierter Begriff ist, wurden die Wohneinheiten in Anlagen gezählt, bei denen neben einem Mietvertrag auch ein Betreuungsvertrag abgeschlossen werden muss.

Quelle: Eigene Erhebungen des Pflegestützpunkts / Beratungsstelle.

Altenclubs und Seniorentreffs

Insgesamt bestehen in Nürnberg ca. 280 Altenclubs und Seniorentreffs (lt. Wahlliste für Stadtseniorenrat), davon u.a.

- 9 Tagesstätten (d.h. mindestens 4 Öffnungstage),
- ca. 160 Seniorenclubs-/treffs der Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden sowie
- ca. 70 betriebliche / gewerkschaftliche und Pensionistenvereinigungen.